

FRIEDRICHSHAFEN

- [Friedrichshafen](#)
- [Lokalsport](#)
- [Bodensee Kreis](#)
- [Bodensee Wetter](#)
- [Termine](#)

Das Geheimnis der Maske: Inkognito im Graf-Zeppelin-Haus

Feiern ohne Ende auf dem Maskenball der Häfler Seegoekel

Der Maskenball im Graf-Zeppelin-Haus provoziert geradezu voyeuristisch-extrovertiertes Auftreten. Der Effekt ist ähnlich dem beim Tragen einer Sonnenbrille: Mit dem getönten Nasenfahrrad kann man Leute betrachten, ohne daß sie es bemerken - mit einer Maske merken sie es, wissen aber nicht, wer da hinter der Maske von E.T., Spocky oder drei Millimeter dicker Schminke freundlich hervorblinzelt. Also: Maske aufgesetzt und hinein zur angesagtesten Party in Friedrichshafen und Umgebung am Samstag abend.

Vorbei an den Saalordnern, die wie die Schießhunde aufpassen, daß sich da keiner unerlaubt reinmogelt. Dann quer durchs Foyer schlendern, unauffällige Blicke nach links und rechts - Lage sondieren. Mantel abgeben und ab in den Hugo-Eckener-Saal. Hier erst einmal relaxen. Alle Welt hört dem Elfer-Rat zu, dann wird das Programm des Abends angekündigt. Jeweils zur vollen Stunde ist auf der Bühne etwas los. Bis zum ersten Auftritt ist noch Zeit. Diese wird zum strategischen Auskundschaften des Spielfeldes genutzt. Besonders wichtig ist: Wo ist welche Bar, und was gibt es da für Getränke?

Zurück also ins Foyer. Es wird langsam aber sicher voll im Graf-Zeppelin-Haus. Bleiben noch rund 20 Minuten Zeit, um die wichtigsten Tankstellen aufzuspüren. Nummer eins findet sich direkt neben der Treppe. Positiver Vermerk: auch alkoholfreie Durstlöcher sind zu haben (besonders wichtig bei chronischem Tanzzwang). In der linken oberen Ecke des Eckener-Saals dann "Ballermann 6" - sagt eigentlich alles. Vor dem Eingang zum selbigen gibt es was zu Essen. Unter anderem Fischbrötchen und Saiten-Würste.

Die erste Show geht los: Vorhang auf für die Hip-Hop-Formation "Special mix" aus Ravensburg. In Armeehosen und mit luftigem Oberteil geht auf der Bühne der Punk ab. Von den hinteren Rängen gibt es leider nicht viel zu sehen - der Saal ist proppenvoll. Der donnernde Applaus spricht jedoch Bände. Nach der Vorstellung zunächst mal ab zum Antesten der Bar. Der Alkohol tut auch sofort seinen Job (das nächste Mal vielleicht erst etwas essen. . .?!), in gelöster Stimmung werden sofort alle "Hey-schon-lang-nicht-mehr-gesehen"-Freunde herzlichst begrüßt. Auch die neuen "Noch-nie-gesehen"-Freunde - dank der Maske lassen sich alle Kontaktschwierigkeiten, die sich normalerweise einstellen, problemlos überwinden.

Das Haus ist auf einmal so voll, daß allein der Blick von der Treppe auf das Foyer genügt, um zunächst hinaus an die frische Luft fliehen zu wollen. Die Gefahr dabei: Die Stunde bis zum nächsten Programmpunkt ist stets schneller um, als

